Aus der Sitzung des Gemeinderats Neufraunhofen vom 09.11.2026

12.11.2026 08:00 von Verena Meindl

Vor Beginn der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Neufraunhofen hielt dieser eine Gedenkminute für den vergangene Woche verstorbenen Staatsminister Hubert Aiwanger ab.

Schwierige Haushaltslage im kommenden Jahr erwartet
Das Bayerische Landesamt für Statistik hat Ende September die vorläufigen Umlagegrundlagen für 2027 bekanntgegeben. Nach Berechnungen und Schätzungen der Kämmerei hat die gestiegene Umlagekraft der Gemeinde Neufraunhofen in Höhe von 1.469.258 Euro eine Steigerung der Kreisumlage um rund 66.000 Euro auf gut 727.000 Euro zur Folge. Die Investitionspauschale wird voraussichtlich bei 126.500 Euro bleiben und die in der Umlagekraft enthaltene Steuerkraft wird auf 1.127.658 Euro ansteigen. Daher ist mit einer um 84.000 EUR verringerten Schlüsselzuweisung von nur mehr 343.000 Euro zu rechnen. Wie Bürgermeister Maier weiter ausführte, ist mit deutlich sinkenden Gewerbesteuereinnahmen zu rechnen. Knapp zusammengefasst könnten bis zu 400.000 EUR im Haushalt 2027 fehlen. Auch die Situation im Landkreis mache Sorgen. Das Krankenhausdefizit ist weiterhin enorm hoch. Aus Sicht der Gemeinde Neufraunhofen, bleibe zu hoffen, dass die Kreisumlage bei 49,5% bleibe. Diese war zuletzt im Jahr 2025 erhöht worden.

Beratung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätte
Viel Raum nahm die Beratung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätte ein. Anhand von Berechnungen der Kämmerei wurden die Jahr 2025 und 2026, sowie ein Ausblick auf 2027 und 2028 gewährt. Im Rahmen der BayKiBiG-Reform entfällt der staatliche Beitragszuschuss an die Eltern in Höhe von monatlich 100 Euro für Kindergartenkinder. Der Zuschuss wurde seit 2019 vom Freistaat Bayern gewährt. Da sämtliche Kindergärten chronisch unterfinanziert sind, fließen stattdessen ab dem Jahr 2027 über eine Erhöhung des sogenannten Qualitätsbonus und Einführung der Teamkräftepauschale zusätzliche Mittel in die staatliche Förderung des Betriebs. Die Kita Neufraunhofen weist aktuell ein jährliches Betriebskostendefizit von rund 200.000 EUR pro Jahr aus. Je Kind war das im vergangenen Jahr rund 3.800 EUR. Voraussichtlich sehen auch für 2027 die Zahlen nicht besser aus – trotz zusätzlicher Förderung. Auch in 2028 bleibt das Defizit im Wesentlichen konstant. Die zusätzlichen Mittel werden stattdessen von den stetig steigenden Betriebskosten aufgezehrt.

Trotz der Haushaltslage soll von Seiten des Gemeinderates die zusätzliche Belastung der Eltern zunächst etwas mildern. Aus der umfangreichen Diskussion ergab sich folgender Vorschlag: Ab dem 1. Jan. 2027 soll der Elternbeitrag für die Kindergartenkinder zunächst um 75 EUR sinken. Am 1. April, 1. Juli und 1. September erfolgt dann ein stufenweiser Anstieg um 25 EUR. Ab 1. September 2027 würde dann eine Ermäßigung für Geschwisterkinder in Höhe von 50 EUR gelten. Dieser Vorschlag steht aber noch unter dem generellen Vorbehalt. Der Beschluss würde in der kommenden Gemeinderatssitzung erfolgen, sofern dies im Haushalt

noch darstellbar ist.

Arbeitskreis für Gesamtkonzept Feuerwehr gebildet
Um die drei Feuerwehren der Gemeinde Neufraunhofen künftig weiterhin gut aufgestellt zu haben, ist beabsichtigt mithilfe eines Arbeitskreises ein Gesamtkonzept Feuerwehr zu erarbeiten. „Es ist wichtig, dass die angestrebte Ausrichtung auf eine breite Basis aller Bürger und Feuerwehrkameraden gestellt wird.“, so Bürgermeister Anton Maier. Darüber hinaus sind hochrangige Vertreter aller Wehren aus dem Gemeindebereich auch im Gemeinderat vertreten. Im ersten Schritt würde der Arbeitskreis daher aus Bürgermeister Anton Maier, den Gemeinderatsmitgliedern Thomas Gerauer (zugleich zweiter Kommandant der Feuerwehr Neufraunhofen), Andreas Art (zugleich zweiter Kommandant der Feuerwehr Hinterskirchen) und Daniel Zur (zugleich Vorstand der Feuerwehr Georgenzell), sowie den ersten Kommandanten der drei Wehren Lorenz Grasser, Robert Mittermeier und Florian Obermeier und dem zweiten Kommandant der Feuerwehr Georgenzell Ulrich Aigner und dem Verwaltungsleiter Martin Bauer bestehen.

Im nächsten Schritt ist eine Ausweitung des Arbeitskreises auf die Gruppenführer der Feuerwehren geplant.

Informationen zu weiteren Themen
Bürgermeister Maier konnte über den Abschluss des verpflichtenden Brunnenrückbaus im Oktober 2026 berichten. Für die Erweiterung der Feuerwehrfahrzeughalle Hinterskirchen hat die Gemeinde Neufraunhofen bisher 123.663,15 Euro verausgabt. Laut Gemeinderatsbeschluss vom April 2024 waren ursprünglich Material- und Sachkosten in Höhe von 140.000 Euro geplant.

Zudem berichtete der Bürgermeister über den Festsonntag zum 80- jährigen Jubiläum des Hinterskirchener Trachtenvereins. Er freute sich über den erfolgreichen Verlauf und die gelungene Organisation.

Im folgenden nichtöffentlichen Teil beschäftigte der Gemeinderat sich mit Auftragsvergaben und Personalangelegenheiten.

Zurück